

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Ungedruckte Quellen	X
Gedruckte Quellen	XI
Literaturverzeichnis	XII
Maß- und Gewichtseinheiten	XIV
Abkürzungen	XVI

Die Vorgeschichte des preußischen Krieges S. 1–16

Gustav Adolfs „Königsversicherung“ von 1611, S. 1-2 – Axel Oxenstierna wird Reichskanzler, S. 2-3 – Der neue König, S. 3-4 – Der dänische Krieg, S. 4-5 – Die Auslösung Älvsborgs, S. 5-6 – Das schwedisch-holländische Bündnis, S. 5 – Der russische Krieg, S. 6-7 – Die Ursachen des schwedisch-polnischen Kampfes, S. 7-10 – Gustav Adolf setzt den Krieg in Estland fort, S. 10-11 – Die inneren Reformen Gustav Adolfs, S. 11-13 – Gustav Adolf greift in Livland an, S. 13-14 – Sigismund und Gustav Adolf rüsten für einen neuen Krieg, S. 14-16 – Gustav Adolf erobert Livland, S. 16.

Preußen im Sommer 1626 S. 17–43

Gustav Adolf beschließt, Preußen anzugreifen, S. 17-18 – Die Vorbereitungen für den Feldzug 1626, S. 18-20 – Gustav Adolf landet in Pillau, S. 20-21 – Die Eroberung des preußischen Küstenlandes, S. 21-24 – Die ungedruckten Quellen der Darstellung, S. 24-26 – Die Verwaltungsbezirke in den Werdern, S. 26 – Die werdrischen und tiegenhöfischen Bauerndörfer, S. 26-37 – Die Bewirtschaftungsformen und Erträge der werdrischen und tiegenhöfischen Bauerndörfer, S. 37-43.

Das Kriegsjahr 1626/27 S. 44–69

Gustav Adolfs Anordnung für die Verwaltung der eroberten Gebiete, S. 44-46 – Die Bestätigung der werdrischen Privilegien durch Gustav Adolf, S. 46 – Die ersten Leistungen der Bauern für die schwedische Armee, S. 46-48 – Die Winterquartiere der schwedischen Armee, S. 48-49 – Der Beitrag der Landbevölkerung zum Unterhalt des schwedischen Heeres, S. 49-51 – Maßnahmen des Königs und Axel Oxenstiernas zur Aufrechterhaltung der soldatischen Disziplin, S. 51-53 – Die Plünderung der Polen im Großen Werder, S. 53-55 – Schwedische Versuche, die Bevölkerung im Weichseldelta zu schützen, S. 55-59 – Die Kriegsverwüstungen im Großen Werder im Januar 1627, S. 59-61 – Die Lage in der Ökonomie Tiegenhof und im Kleinen Werder, S. 61-62 – Militärische Erfolge der Polen, S. 62-63 – Die Lage in den Werdern und in der Ökonomie im Frühjahr 1627, S. 63-69.

Das Kriegsjahr 1627/28 S. 70–108

Die politische und militärische Lage Europas im Frühjahr 1627, S. 70-71 – Neue schwedische Rüstungen, S. 72-73 – Gustav Adolf zwingt Herzog Georg Wilhelm zum Abschluß eines Neutralitätsvertrages, S. 73-74 – Die Schweden versuchen vergeblich, die Käsemarker Schanzen zu nehmen, S. 74-75 – Gustav Adolf entsetzt Braunsberg, S. 75-76 – Die Eintreibung des Brandschatzes in den Werdern und in der Ökonomie Tiegenhof, S. 76-78 – Der Brandschatz der anderen Landgebiete und der Städte, S. 78-80 – Die Lage des platten Landes im Sommer 1627, S. 80-86 –

Die Schweden nehmen die Käsemarker Schanzen, S. 86 – Georg Wilhelm bricht den Neutralitätsvertrag. Seine Truppen ergeben sich bei Mohrungen den Schweden, S. 86-87 – Gustav Adolf beschlagnahmt den Pillaauer Zoll, S. 87-88 – Die Bedeutung der Zolleinkünfte für die schwedische Kriegskasse, S. 88-89 – Neuer Vertrag Gustav Adolfs mit Georg Wilhelm, S. 89 – Gustav Adolfs Offensive bei Dirschau scheitert, S. 89-90 – Der König nimmt Wormditt, S. 90 – Erfolge der katholischen Partei in Deutschland, S. 90-91 – Gustav Adolf ist bereit, Dänemark zu helfen, S. 91-93 – Die Flottenpläne Wallensteins, S. 93 – Die polnische Flotte, S. 93-94 – Der Kaiser schickt Sigismund Truppen, S. 94-95 – Die Holländer bemühen sich vergeblich, zwischen Polen und Schweden zu vermitteln, S. 95-98 – Die Lage im Weichseldelta im Herbst 1627, S. 98-102 – Die Leistungen der werdrischen und tiegenhöfischen Bauern im Winter 1627/28, S. 102-104 – Die Leistungen der übrigen Landbezirke und der Städte, S. 105 – Versuche Axel Oxenstiernas, den Ruin des Landes aufzuhalten, S. 105-107 – Die Flucht der großwerdrischen Bauern im Winter 1627/28, S. 107-108.

Das Kriegsjahr 1628/29 S. 109–138

Gustav Adolfs Plan für den Feldzug 1628, S. 109 – Kristian IV. und Gustav Adolf unterstützen Stralsund, S. 109-112 – Gustav Adolf führt den Krieg in Preußen defensiv, S. 112 – Starker Regen verdirbt den Bauern im Weichseldelta die Ernte, S. 112-115 – Die Versorgung der schwedischen Armee wird schwierig, S. 115-116 – Wallenstein scheidet vor Stralsund, S. 116-117 – Das dänisch-schwedische Verhältnis, S. 117-118 – Gustav Adolfs mißglückte Herbstoffensive, S. 118-121 – Die Winterquartiere der schwedischen Armee. Mehrere Ämter Georg Wilhelms werden von den Schweden besetzt, S. 121-124 – Vergebliche Bemühungen Georg Wilhelms, zwischen Polen und Schweden zu vermitteln, S. 124-125 – Die Polen plündern in den Werdern, S. 125 – Herman Wrangels Winteroffensive, S. 125-127 – Polen und Schweden schließen einen bis zum 21./31. Mai 1629 befristeten Waffenstillstand, S. 127 – Die Lage in den Werdern und in der Ökonomie Tiegenhof im Februar 1629, S. 127-129 – Die Leistungen der werdrischen und tiegenhöfischen Bauern im Winter 1628/29, S. 129-130 – Die Leistungen der übrigen Landbezirke, der Städte und des Herzogtums Preußen, S. 130-131 – Die hohen Ansprüche der erworbenen deutschen Reiter, S. 131-134 – Schwedische Lebensmittellieferungen nach Preußen, S. 134-135 – Axel Oxenstiernas Versuche, die Bauern am Verlassen des Landes zu hindern, S. 135-136 – Die Kaiser schickt abermals Truppen nach Polen, S. 136-138.

Der Vertrag von Altmark S. 136–169

Gustav Adolfs Pläne für den Sommer 1629, S. 139-142 – Wallenstein zwingt Gustav Adolf, den Krieg in Preußen fortzusetzen, S. 142 – Polen und Schweden liegen sich vor Marienburg in festen Stellungen gegenüber, S. 142-146 – Die Polen ziehen ihre Armee zurück, S. 146-147 – Das schwedische Heer wird nach Elbing zurückgenommen, S. 147-148 – Franzosen, Engländer und herzoglichen Preußen vermitteln zu Altmark einen sechsjährigen Waffenstillstand zwischen Polen und Schweden, S. 148-154 – Axel Oxenstierna schließt mit den Vertretern Georg Wilhelms den Vertrag von Fischhausen, S. 154 – Axel Oxenstierna schließt mit Danzig den Vertrag von Tiegenhof, S. 154-155 – Axel Oxenstierna schließt mit dem Vertreter Herzog Friedrichs von Kurland den Vertrag von Elbing, S. 155 – Die Bedeutung des Altmarker Vertragswerkes, S. 155-156 – Die Lage im Großen und Kleinen Werder beim Abschluß des Altmarker Vertrages, S. 156-164 – Ein Teil der schwedischen Verbände verläßt Preußen, S. 164-165 – Die Quartiere der zurückgebliebenen Truppen, S. 165-167 – Die Disziplinlosigkeit der deutschen erworbenen Kavallerie, S. 167-168 – Die schwedischen Anleihen bei den preußischen Städten, S. 168-169.

Preußen bis zur Abreise Axel Oxenstiernas im Dezember 1631	S. 170—202
Gustav Adolf bereitet den Zug nach Deutschland vor, S. 170-176 – Gustav Adolf landet in Pommern, S. 176-177 – Kein Kaisertum Skandinavien, S. 177-179 – Axel Oxenstierna kann die in Preußen für den deutschen Feldzug bereitgestellten Truppen nicht besolden, S. 179-180 – Die unbezahlten Reiter halten keine Disziplin, S. 180-183 – Zwischen Juni und Dezember 1630 verlassen die überflüssigen Verbände Preußen, S. 183-185 – Die Lage im Kleinen Werder im Dezember 1630, S. 186-188 – Die Leistungen der preußischen Bezirke für die schwedische Armee vom Herbst 1629 bis Ende 1630, S. 188-189 – Axel Oxenstierna will das Land schonen, S. 189-191 – Der Reichskanzler muß aber erneut eine Kontribution fordern, S. 191-192 – Gustav Adolf erwartet für 1631 hohe Zuschüsse aus Preußen, S. 192-194.	
Diese Erwartungen werden enttäuscht, S. 194-195 – Die Leistungen Preußens, S. 195-196 – Die Lage im Kleinen Werder Ende 1631, S. 196-201 – Axel Oxenstierna ordnet die Verwaltung Preußens und reist nach Deutschland, S. 201-202.	
Preußen bis zum Vertrag von Stuhmsdorf	S. 203—244
König Sigismunds Tod, S. 203 – Gustav Adolfs Versuche, Polen zu lähmen sind vergeblich, S. 203-205 – Wladislaw wird polnischer König, S. 205-207 – Schwedens Lage nach Gustav Adolfs Tod, S. 207-208 – Wladislaw versucht, seine Stellung Schweden gegenüber zu stärken, S. 208-210 – Schwedische Gegenaktion, S. 210-212 – Die schwedische Niederlage bei Nördlingen, S. 212-213 – Polnische Erfolge gegen Tataren und Russen, S. 213 – Vorbereitungen für neue schwedisch-polnische Verhandlungen, S. 213-214 – Die preußischen Zolleinkünfte 1632-1634, S. 214 – Die Leistungen Preußens 1632-1634, S. 215-217 – Die Lage der kleinwerdrischen Bauern 1632/33, S. 217-219 – Das Projekt einer schwedischen Flotte in Preußen, S. 219-220 – Der Beitrag der preußischen Bevölkerung, vor allem der Bauern zum Festungsbau, S. 220-227 – Die Lage des Kleinen Werders Ende 1634, S. 227-229 – Die Leistungen Preußens im Winter 1634/35 für die schwedische Armee, S. 229-232 – Schwedische Rüstungen, S. 232-233 – Die Verhandlungen zwischen Polen und Schweden beginnen, S. 234-235 – Frankreich, England, Holland und Brandenburg-(Preußen) vermitteln zwischen Schweden und Polen den Stillstandsvertrag von Stuhmsdorf, S. 235-239 – Axel Oxenstiernas Kritik an dem Stuhmsdorfer Vertrag, S. 239-240 – Die Schweden bereiten die Räumung Preußens vor, S. 240-241 – Die Leistungen Preußens 1635, S. 241 – Die Lage des Kleinen Werders Ende 1635, S. 241-243 – Die Schweden räumen Preußen, S. 243-244.	
Schlußbetrachtung	S. 245—257
Quellenanhang	S. 258—280
Verzeichnis, S. 258 – Briefe von Bauern aus der Ökonomie Tiegenhof und aus den beiden Werdern an Oxenstierna, S. 259 – Belastung des Dorfes Fürstenau, S. 278 – Schutzwachen in den werdrischen Dörfern, S. 279.	
Karten	S. 19/27
Preußen z. Zt. des 30jährigen Krieges Die werdrischen und tiegenhöfischen Bauerndörfer	
Personenregister	281
Ortsregister	288